habe ich ein Mädchen, welches ein Jahr blind gelegen hat, gänzlich geheilt. Hochachtungsvoll
Carl Kalchow, Georgenstrasse 23.

Barth, den 18. 4. 1890.
Hochgeehrter Herr Otto! Seien Sie so gut und schicken Sie mir 1 Flasche Oel; den Apparat hat sich mein Mann schon früher schicken lassen. Mein Mann ist vor Jahren beinahe stockblind gewesen und ist durch Ihr Mittel geheilt. Achtungsvoll
Frau Vegermann.

Hagen (Westf.), den 13. 2.
Geehrter Herr Otto! Seien Sie so gut und schicken Sie mir noch 2 Flaschen Oel. Ich kann Ihnen mittheilen, daß ich bei meiner Frau, welche fast ganz blind war, schon Fortschritte gemacht habe.
Joh. Tegeler, Volmestr. 36.

Göhrem (N.-Lausitz), den 7. 4. 1890.
Geehrter Herr Otto! Möchte Sie bitten mir noch zwei Flaschen Oel zu schicken. Von meinem drei Jahre langen Gelenkrheumatismus bin ich fast gänzlich befreit. Auch bei meiner Mutter habe ich durch Ihr Mittel ein schweres Augenübel mit einer Anwendung beseitigt. Achtungsvoll
G. Janke, Musikus.

Grossmutz (b. Löwenberg i. M.) d. 23. 8. 1890.
Sehr geehrter Herr Otto! Spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus, da ich durch Ihr Mittel von meinem langjährigen Rheumatismus, weswegen ich vielerlei Medizin gebrauchte, geheilt bin. Hochachtungsvoll
Radusch, Königl. Hegemeister a. D.

Insterburg, den 21. 8. 1890.
Geehrter Herr Otto! Hiermit zur Nachricht, daß ich durch Ihren Apparat geheilt bin und fühle mich ganz wohl. Ich litt Jahre lang an Rheumatismus im linken Bein und an Wadenkrampf. Hochachtungsvoll
Frau C. Adomeit, Ziegelstr. 17.

Würslau (b. Elsnigk) den 2. 1. 1890.
Sehr geehrter Herr Otto! Bitte schicken Sie mir doch noch 2 Flaschen Oel. Mein Jahre langer Rheumatismus ist durch Ihren Apparat gänzlich verschwunden. Ergebenst **Franz Liebe.**

Uhjst, Post Bischhofswerder, i. S.-M.
den 5. 5. 1890.
Sehr geehrter Herr Otto! Hiermit die freudige Nachricht, daß ich durch Ihr werthes Mittel von meinem Rheumatismus befreit bin und mich wohl befinde, wofür ich Ihnen herzlich danke. Bitte zugleich um 1 Flasche Oel um den Apparat bei meinem Freunde anzuwenden. Hochachtungsvoll **Fried. Wilh. Fritsche,** Gutsbesitzer.

Stellingen, Post Langenfelde-Stellingen
Prov. Holstein, den 28. 2. 1890.
Geehrter Herr Otto! Der mir zugesandte Apparat hat schon ganz gute Wirkung bewiesen. Eine Nachbarsfrau litt an Rheumatismus, so daß sie von zwei Personen in und aus dem Bett getragen werden mußte, nach der ersten Anwendung konnte sie sich schon aus ihrem Bett selbst aufmachen. Meine Frau, welche am Magen litt, so daß sie sich manchmal krümmte, ist jetzt durch Ihren Apparat geheilt. Bitte schicken Sie mir noch eine Flasche Oel. Achtungsvoll
Heinr. Henning.

Hollenstorf b. Penzlin, den 19. 8. 1890.
Geehrter Herr Otto! Theile Ihnen ergebenst mit, daß ich Ihre Heilmethode bei meinem 20 Jahre alten Rückenleiden mit Erfolg angewendet habe. Außerdem litt ich lange Jahre an Hämorrhoiden, auch dieses Leiden ist verschwunden. Auch bei meinem erwachsenen Sohn sind durch Ihren Apparat die Krämpfe schon schwächer und seltener geworden. Hochachtungsvoll
Franz Zapel.

Peine (Hannover), den 18. 8. 1890.
Geehrter Herr Otto! Da ich von meinem Rheumatismus gänzlich geheilt bin, fühle ich mich verpflichtet, meinen Dank auszusprechen. Ich kann Ihnen auch über andere Personen, welche ich mit Ihrem Apparat geheilt habe, Mittheilung machen. Herr [illegible], welcher drei Jahre an Rheumatismus litt in Armen und Beinen, ist vollständig geheilt. Ein Herr Schulte litt an beiden Fußgelenken und Zehen, daß er fast nicht gehen konnte, ist auch gänzlich hergestellt. Ein Herr Gilgert hatte am ganzen Körper Zuckungen und Krämpfe; wenn er ohnmächtig [illegible] und dabei [illegible] entstanden, [illegible], welche sich über den ganzen Körper zogen; die Kur ist mit zwei Behandlungen auch schon mit dem besten Erfolg gekrönt.
Bernard Antony, Ilsederstr. 16.

Neumünster, den 8. 9. 1890.
Sehr geehrter Herr Otto! Mit Freuden kann ich Ihnen die Mittheilung machen, daß ich mit Ihrem Mittel wirklich etwas großes erzielt habe. Meine Tochter litt über drei Jahre so schlimm an Rheumatismus, daß sie nicht gehen noch stehen konnte. Es hatten sie verschiedene Aerzte behandelt, es war aber alles vergebens, statt besser wurde es immer schlimmer mit ihr. Sie war schon ganz verkrüppelt. Arme und Beine krumm und fast alle Gelenke steif. Kein Mensch glaubte, daß sie jemals wieder könnte gesund werden. Jetzt, nach Gebrauch Ihres Apparates, ist sie vollständig geheilt, sie kann jetzt tanzen und springen, alle Glieder sind wieder gesund. Wir sagen Ihnen unsern herzlichsten Dank. **H. Heuer,**
Kasernenstr. 29.

Rudolstadt, den 10. 9. 1890.
Herrn Franz Otto! Theile Ihnen hierdurch wahrheitsgemäß mit, daß die Erfolge, welche ich mit Ihrem Apparat erzielt habe, vorzügliche sind. Ich habe Wadenkrampf, u. [illegible], Hautausschlag, Gesichtsleiden, offene Wunden, Asthma bei mir, meiner Familie und in verwandten Kreisen geheilt. Seitdem ich Ihren Apparat besitze, habe ich keinen Arzt wieder gebraucht, während ich früher für Arzt und Apotheke viel zu bezahlen hatte. Auch fühle ich, daß nach Ihrer Kur ein ganz anderer Geist im Körper innewohnt. Schlaflosigkeit, Niedergeschlagenheit, welche ich früher hatte, sind verschwunden. Mit aller Hochachtung, ergebenst Ihr dankbarer
H. Heinecke, Drahtgitter-Manufactur.

Pfarrenbach, Post Hasenweiler (Württembg.)
den **12. 7. 1890.**
Hochgeehrter Herr Otto! Theile Ihnen mit, daß ich durch Ihr Heilverfahren von meinem Rheumatismus gänzlich befreit bin. Um den Apparat bei meiner Frau anzuwenden, bitte ich noch um eine Flasche Oel. Hochachtungsvoll
Joseph Kohlhöfel.

Gross Tegernack b. Bremen, den **28. 6. 1890.**
Werther Herr Otto! Bitte Ihnen Herr Otto um nochmals eine Flasche Oel, Es liegt jetzt eine Frau an Rheumatismus, wo es schon zur Besserung geht. Einen Mann habe ich geheilt, der acht Jahre an Rheumatismus litt und nicht aus dem Bett konnte, jetzt kann er [illegible]. Auch heilte ich einen Mann, der die Flechten am ganzen Körper hatte und das ganze Gesicht voll Blüthen; außerdem noch verschiedene andere Krankheiten, wo ich im Namen aller den besten Dank sage. Achtungsvoll **F. Christmann.**

Moritz b. Langenberg i. S., 19. 8. 1890.
Sehr geehrter Herr Otto! Theile Ihnen ganz ergebenst mit, daß das von Ihnen bezogene Apparat bei Magenbeschwerden, Zahnschmerzen, Magenkrampf, Entzündung und Unterleibsbeschwerden sehr gute Erfolge gebracht hat. Ich sage Ihnen hiermit meinen besten Dank.
Hochachtungsvoll **Franz Stöhr.**

Eisleben Bez. Magdeburg, **den 6. 4. 1890.**
Hochgeehrter Herr Otto! Bitte um Zusendung einer Flasche Oel. Ihr Apparat hat bei meiner Frau sehr gute Dienste geleistet; sie hatte Magenkrampf und Rheumatismus im höchsten Grade, so daß sie nicht wußte, wie sie sich legen sollte. Jetzt ist sie Gott sei Dank durch Ihre Hülfe so weit hergestellt, daß sie wieder ihre Wirthschaft besorgen kann, ohne fremde Beihülfe.
Hochachtend **Heinrich Koch.**

Peitz N. L., den 18. 8. 1890.
Geehrter Herr Otto! Meine Frau ist durch Ihren Apparat so weit hergestellt, daß sie ihre Arbeit wieder verrichten kann. Meine Frau war Leberkrank, hatte Seitenstechen, Herzklopfen, öfter starkes Nasenbluten, Schwindel und [illegible] und Schwächezustand. Unser Hausarzt konnte meiner Frau nichts mehr verschreiben und sagte Patientin hätte nicht mehr lange zu leben. Größten Dank für Ihre Heilmethode. Ich hatte ein halbes Jahr den Durchfall, [illegible] immer mehr ab und mußte mich krank melden. Unser Arzt verschrieb mir Einreibungen, was aber nicht anschlug, sondern noch schlimmer wurde. Durch Ihre Kur hat sich auch der Durchfall verloren. Achtungsvoll **Johann Kirst,** Weichenst.

Flemingt. Tollack O.-Preussen **d. 30. 7. 1890.**
Geehrter Herr Otto! Durch Ihren Apparat habe ich meine gefährliche Wunde am Fuße geheilt, wofür ich Ihnen meinen Dank sage. Bitte um noch 2 Flaschen Oel. Mit Hochachtung zeichnet sich **Franz Freitag.**

Stapelage, Piritsheide, Lippe-Detmold,
den 8. 2. 1890.
Geehrter Herr Otto! Ihr Apparat hat bei meinem Bruder gegen Hüftlahmung Großes geleistet. Bitte noch 2 Flaschen Oel zu schicken, gleichzeitig sprechen wir unseren größten Dank aus. Mit freundlichem Gruß
H. Riesenberg, Ziegelmstr.

Brandenburg a. d. Havel, den 9. 2. 1890.
Geehrter Herr Otto! Nach sechswöchentlichem Gebrauch Ihres Apparates kann ich Ihnen ein erfreuliches Resultat mittheilen. Ich litt seit vielen Jahren an nasser Flechte und Wasserbruch, auch an Kopfrheumatismus; an letzterem was noch etwas Widerstand zeigt. Ich bin 64 Jahre alt, Grund dessen glaube ich, wird es mehr Zeit in Anspruch nehmen. Ersuche höflich um noch eine Flasche Oel. Es zeichnet sich Hochachtungsvoll
Friedrich Wegener, Kl. Gartenstr. 42.

Forsthaus Nieps b. Rohrberg i. d. Altmark,
den 15. 2. 1890.
Ew. Wohlgeboren! Hiermit zur Nachricht, daß Ihr Heilverfahren meine Frau von ihrem Kopf-Rheumatismus geheilt hat. Zugleich ersuche ich Sie um Uebersendung von 2 Flaschen Oel. Achtungsvoll ergebenst
Fr. Kogutzky, Forstbeamter.

Mehlis in Thüringen, **den 24. 8. 1890.**
Geehrter Herr Otto! Zur gefl. Benachrichtigung, daß ich erstens meinen Kopfschmerz, zweitens meiner Schwester von ihrem Magenleiden und drittens meiner Schwester ihr Kind, welches Blut ausspuckte, durch Ihren Apparat gänzlich geheilt habe. Zeichne Hochachtungsvoll
Julius Lessner, Büchsenmacher.

Langenöls Bez. Liegnitz, **den 16. 8. 1890.**
Ew. Wohlgeboren! Lange Zeit litt ich an kaltem Fieber, Rheumatismus, verschiedenem Katarrh und [illegible]. Durch Anwendung Ihrer unübertrefflichen Heilmethode ist mir sichere Hülfe zu Theil geworden. Mit vorzüglicher Hochachtung **Ernstine Neumann.**

Weimar, den 25. 8. 1890.
Geehrter Herr Otto! Von meinem Gelenkrheumatismus, wo mir erdenklichen Mittel nichts halfen, bin ich durch Ihren Apparat geheilt. Mit aller Hochachtung Ihr
Jacobi, Briefträger.

Chrimmitschau, den 24. 8. 1890.
Geehrter Herr Otto! Ferner kann ich bezeugen, daß Ihr Mittel gegen Kreuzschmerzen, Lungenentzündung, Augenentzündung, [illegible] und Zahnreißen sich mit bestem Erfolg bewährt hat. [illegible] Hochachtungsvoll
Frau C. Schönfeld, Wiesenstr. 8.

Hammerstädt b. Mellingen **den 26. 8. 1890.**
Geehrter Herr Otto! Ihr Apparat hat bei mir ausgezeichnete Dienste gethan. Ich litt seit Jahren an Kopf-, Magen- und Brustschmerzen, dabei an Blutandrang nach dem Kopfe. Jetzt bin ich von beiden Leiden befreit. Auch meinem Vater hat es viel geholfen; durch Schwerhörigkeit war er um sein Gehör gekommen. Ich habe ihm den Apparat angewandt, und nach ein paar Tagen hörte er wieder. Mit besten Dank zeichnet sich
Hochachtungsvoll **Reinhold Knopf.**

Harpen 131, b. Bochum Westfal. **d. 7. 9. 1890.**
Geehrter Herr Otto! Kann Ihnen mit Freuden mittheilen, daß ich durch Ihren Apparat ganz [illegible] und gesund bin. Mich überkam vor zwei Jahren ein Blutsturz, wodurch ich sechs Monate arbeitsunfähig war. Achtungsvoll
Wilhelm Dörmann.

Neumünster, den 2. 8. 1890.
Geehrter Herr Otto! Der von Ihnen bezogene Apparat hat sich bei meinem Nierenleiden gut bewährt, ich fühle mich jetzt ganz wohl. Auch ist meine Frau von ihrem Gesichtsreißen, wo sie stets Schmerzen hatte und seit zwei Monaten schon ganz [illegible] war, gänzlich geheilt.
Hochachtungsvoll
Chr. Mansfeld, Schuhmachermstr.

Blankenfelde b. Rohrbeck, Kreis Königsberg i. Neumark, **den 26. 8. 1890.**
Geehrter Herr Otto! Von meiner, seit Jahren bestehenden Brust- und Rippenfell-Entzündung bin ich durch Ihren Apparat so weit hergestellt, daß ich zur Arbeit wieder fähig bin. Ich hatte auch eine bösartige Flechte am Arm, dieselbe ist auch durch eine Anwendung Ihres Apparates beseitigt. Einmal hatte ich einen fürchterlichen Nerven-Anfall, wogegen ich nichts mehr einnehmen konnte; ich wurde mit Ihrem Apparat auf der ganzen Bauchfläche behandelt, wodurch es von Minute zu Minute besser wurde. [illegible] habe ich es in meiner Familie immer mit Erfolg angewandt. Ich spreche meinen herzlichsten Dank aus. Hochachtungsvoll
W. Dynow, Kossäth.

Auch auf Aerzte mögen meine Resultate staunenerregend wirken. Ich ersuche die Herren Aerzte sich von der Wahrheit meiner Heilerfolge überzeugen zu wollen; selbstredend ist es, daß die betr. Personen nachweisen können, von welchen Aerzten sie behandelt wurden vor Gebrauch meiner Kur. Außer meinen Heilberichten sprechen ferner die [illegible] für die Heilkraft und Reichhaltigkeit meines Heilmittels, daß dasselbe während meiner zwölfjährigen Heilthätigkeit [illegible] Menschen gebraucht ist und ich nie etwas mit der gerichtlichen Behörde zu thun hatte.
Ferner mache ich bekannt, daß außer mir zum Verkauf meiner Heilapparate Niemand das Gewerbe hat (ein Gewerbe zum Verkauf eines Heilmittels wird nur mit Genehmigung des Polizei-Präsidiums ertheilt).
Wer von meinen Aussagen in diesem Blatte etwas für unwahr hält, den ersuche ich es zur Anzeige zu bringen.

Druck von [illegible], Berlin, [illegible] 1.